

Bei der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste ist ab 2019 die Stelle

**eines Referenten / einer Referentin für
den Fachbereich Kulturgut aus kolonialen Kontexten (m/w/d)**

befristet zunächst für zwei Jahre mit der Möglichkeit einer späteren, dauerhaften Beschäftigung in Vollzeit zu besetzen. Tätigkeitsort ist Berlin.

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Magdeburg, die zum 1. Januar 2015 vom Bund, den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden gegründet wurde. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung im Hinblick auf Kulturgutverluste (insbesondere sogenannte „NS-Raubkunst“). Die Stiftung wird durch eine Zuwendung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Länder institutionell gefördert und unterliegt dem Haushalts- und Tarifrecht des Bundes. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.kulturgutverluste.de.

Das Zentrum wird ab 2019 Forschungsprojekte fördern, die zur Aufarbeitung der Provenienzen von Kulturgut aus kolonialen Kontexten in öffentlichen Einrichtungen in Deutschland dienen. Dazu werden auch Projekte der Grundlagenforschung gehören. Vor diesem Hintergrund schafft das Zentrum einen neuen Fachbereich „Kulturgut aus kolonialen Kontexten“ in Berlin.

Das **Aufgabengebiet** umfasst insbesondere:

- Wissenschaftliche Entwicklung und Gestaltung des Arbeitsfeldes „Kulturgut aus kolonialen Kontexten“
- Wissenschaftliche Bearbeitung und Begleitung des Arbeitsfeldes „Kulturgut aus kolonialen Kontexten“

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Ethnologie, Geschichte, Anthropologie, Archäologie oder eines vergleichbaren Studiengangs
- sehr gute historische und/oder ethnologische und/oder archäologische oder vergleichbare Kenntnisse
- verhandlungssichere Englischkenntnisse, gute Französischkenntnisse
- Erfahrung im Projektmanagement im Kultur- und Wissenschaftsbereich
- nachgewiesene mehrjährige Erfahrung mit datenbankgestützter Dokumentation
- einschlägige Berufserfahrung ist erwünscht

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem dynamischen und flexiblen Team in einem interessanten und politisch sensiblen Aufgabengebiet
- Vergütung nach E 13 (Bund) TVöD, sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind
- Zeitgemäße und flexible Modelle der Arbeitszeitgestaltung

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Beurteilungen) unter Angabe der Kennziffer 2018-02 bis zum 07.12.2018 ausschließlich elektronisch (in einer PDF-Datei) an die Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste: bewerbung@kulturgutverluste.de.

Für inhaltliche Auskünfte zur Stellenausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Lupfer unter 0351/49147550 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach Ablauf von sechs Monaten nach Beendigung des Bewerbungsverfahrens vernichtet.

Die Erstattung von Reisekosten aus Anlass von Vorstellungsgesprächen ist grundsätzlich nicht möglich.